

👂 **Fünf Personen äußern sich zum Thema: *Rechnen Sie Eurobeträge noch in Deutsche Mark um?* Kreuzen Sie die Antworten an. \***

		Otto	Monika	Marina	Kai	Karin
1.	Beruf					
2.	ein Anzeichen von DM-Nostalgie					
3.	die alte Währung spielt kaum eine Rolle mehr					
4.	das ständige Umrechnen wird abklingen					
5.	Ist skeptisch dem Euro gegenüber					
6.	um zur Ermäßigung zu kommen					
7.	Beim Kauf von kleineren Sachen					
8.	Wenn es um Wohngegenstände geht					
9.	außerdienstlich fast nie					
10.	Lehnt den Euro konsequent ab					



\* In OLASZY: **Aktuelle Wirtschaftsthemen** – OLKA Verlag Seite 47

## LÖSUNG

	Otto	Monika	Marina	Kai	Karin
1.	Manager	Auszubildende	Sachbearbeiterin	Buchhalter	Rentnerin
2.					+
3.				+	
4.				+	
5.		+			
6.	+				
7.		+			
8.			+		
9.				+	
10.					+

## TRANSKRIPTION

### Rechnen Sie Eurobeträge noch in Deutsche Mark um?

**Moderator:** Guten Tag, liebe Hörerinnen und Hörer, heute begrüße ich Sie wieder ganz herzlich in unserer Sendung „Kurz nachgefragt“. Ich stehe am Rathausplatz in der Fußgängerzone, mit 5 Passanten, die sich bereit erklärten, meine heutige Frage zu beantworten. Die Frage lautet: Rechnen Sie Eurobeträge noch in Deutsche Mark um?

**Passant 1:** „Natürlich. Ich glaube, es gibt nur wenige, die das nicht tun. Ich nutze die Umrechnung als Rabattwaffe, um einen günstigen Preis auszuhandeln. Wenn ich zu einem Verkäufer sage: „Um Himmels willen, das sind ja so und so viele D-Mark!“ – dann bekomme ich meistens einen ordentlichen Preisnachlass. Übrigens, Otto Vollbracht ist mein Name. Ich bin Manager in Neuss.“

**Passant 2:** „Mein Name ist Monika, Monika Schäfer. Ich bin Auszubildende und 19 Jahre alt. Meine Antwort ist ein eindeutiges Ja. Ich rechne immer noch um, wenn ich Kleinigkeiten kaufe und vor allem bei Sachen, die nicht alltäglich sind. Besonders bei Kleidung fällt mir auf, dass vor dem Euro die gleiche Zahl steht, wie damals vor der D-Mark. Irgendetwas kann doch da nicht stimmen.“

**Moderator:** Und Sie?

**Passant 3:** „Ich rechne nur noch bei den größeren Anschaffungen um. Bei Möbeln zum Beispiel, oder wenn man sich fragt, ob man sich noch ein neues Auto leisten kann. Bei den kleineren Dingen ist der Euro jetzt gängig, da mache ich mir keine Gedanken mehr.“

**Moderator:** Von wem habe ich diese Antwort bekommen?

**Passant 3:** Marina Brückenkamp bin ich. Ich arbeite als Sachbearbeiterin in Iserlohn.

**Passant 4:** „Kai Radix ist mein Name. Ich bin Buchhalter in Düsseldorf.“

Wegen meines Berufes muss ich tagtäglich mit dem Euro umgehen. Da gewöhnt man sich mit der Zeit daran. Privat rechne ich kaum noch um. Auch bei den Großeinkäufen wird das irgendwann vorbei sein. Ich finde, das ist auch gut so.“

**Passant 5:** „Ja. Ich rechne immer um... und nicht nur bei größeren Anschaffungen. Wissen Sie, ich bin Rentnerin. Es ist mir nicht egal, wie viel Geld ich ausbebe. Jeden Tag beim Einkaufen, tja wenn ich meine täglichen Besorgungen mache ertappe ich mich immer wieder dass ich die Preise mit DM vergleiche. Nach so vielen Jahren habe ich immer noch die gute alte D-Mark im Kopf. Wissen Sie, der Euro wird bei mir nie ankommen. Karin Keller ist mein Name.“

**Moderator:** Frau Keller, danke für Ihre Antwort. Liebe Hörerinnen und Hörer, das war's für heute. Morgen, zur gleichen Zeit hören wir uns wieder ...